

Umsetzung CO₂-neutrales Netz & Organisation

PAS 2060 Qualifying Explanatory Statement

Kontaktperson:
Ing. Wolfgang Kogelmann, MMSc
Leitung Architecture & Environmental Management

Inhalt

1.	A1 Telekom Austria AG Beschreibung und Spezifikationen PAS 2060.....	2
1.1.	<i>Darstellung der CO₂-Emissionen (Äquivalente).....</i>	3
1.2.	<i>Ziele und Maßnahmen</i>	5
1.3.	<i>Carbon Offset Strategie</i>	5
2.	Validation Statement TÜV SÜD.....	6



1. A1 Telekom Austria AG Beschreibung und Spezifikationen PAS 2060

Die A1 Telekom Austria AG nimmt die Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen ernst und bekennt sich bereits seit mehr als 15 Jahren klar zum Schutz von Umwelt und Klima. Die Digitalisierung bietet auf Basis von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) erhebliche Potenziale für Effizienzsteigerungen und Innovationen in vielen Bereichen. Zudem kann die Digitalisierung auch für den Umwelt- und Klimaschutz Nutzen entfalten. Gleichzeitig kann der dynamische Trend zur Digitalisierung auch steigenden Energiebedarf und damit verbundene CO₂-Emissionen bedeuten. Daher gestaltet A1 die Infrastruktur sowie digitale Produkte und Lösungen so umweltfreundlich wie möglich.

Seit 2014 betreibt A1 das Netz CO₂-neutral und trägt damit zum Umwelt- und Klimaschutz bei. Die Initiative CO₂-neutrales Netz umfasst dabei die Planung, den Betrieb und die Instandhaltung¹⁾ von Mobilfunkstationen, Vermittlungsstellen, Daten- und Rechenzentren bis hin zu Serviceleistungen der A1 TechnikerInnen direkt bei KundInnen vor Ort. Alle direkt und indirekt beeinflussbaren Emissionen, die durch den Netzbetrieb trotz laufender Maßnahmen zur Emissionsreduktion bestehen, werden im Rahmen der Initiative „CO₂-neutrales Netz“ durch Klimaschutzmaßnahmen kompensiert. Das A1 Netz wurde gewählt, da in diesem Bereich der Großteil der unternehmensweiten CO₂-Emissionen entstehen und der Netzbetrieb somit die wesentlichste Umweltauswirkung von A1 darstellt.

Ab 2021 werden 100% der CO₂-Emissionen des Netzbetriebs und der gesamten Organisation, welche sich im direkt zuordenbaren Wirkungsbereich befinden, berücksichtigt. 2021 wird als Basiszeitraum herangezogen. Im Zeitraum bis 12/2023 verpflichtet sich A1 somit zum CO₂-neutralen Betrieb des A1 Netzes. Die Beurteilung nach dem Standard PAS 2060 erfolgt durch den TÜV SÜD. Alle CO₂-Emissionen verstehen sich als CO₂-Äquivalente.

¹⁾ Leistungen durch externe Dienstleister sind in dieser Betrachtung nicht inkludiert

1.1. Darstellung der CO₂-Emissionen (Äquivalente)

CO ₂ -Emissionen* (in t CO _{2e})	2021
Scope 1 und Scope 2 gesamt	20.442
Scope 1 gesamt	12.086
Treibstoffe	8.965
Strom (Notstromaggregate)	300
Heizung (Gas und Öl)	2.821
Scope 2 gesamt	8.356
Strom	2.996
Fernwärme	5.360

Bei der Berechnung der direkten und indirekten Treibhausgas-Emissionen folgt die A1 Telekom Austria AG grundsätzlich der international anerkannten Definition des Greenhouse Gas Protocols (Corporate Standard) des WRI/WBCSD (World Resources Institute und World Business Council for Sustainable Development). Bei den direkten Emissionen fließen alle Treibhausgase in die Berechnung mit ein. Dabei wird auf verschiedene Datenbanken wie z.B. die der International Energy Agency, dem österreichischem Umweltbundesamt und ecoinvent zurückgegriffen. Werte entsprechen CO₂-Äquivalenten. Bei den von Energielieferanten bekannt gegebenen Scope-2-Emissionen sind weder die einbezogenen Gase noch die Quelle der Emissionsfaktoren und der Global Warming Potentials (GWP) bekannt. Die Berechnung basiert – sofern es sich nicht um Eigenproduktion handelt – auf der Abrechnung der jeweiligen Energieversorger. Zur Umrechnung auf Kilowattstunden wurden die Faktoren des Umweltbundesamts und der ecoinvent Datenbank zur weiteren Kalkulation herangezogen. Schätzungen wurden teilweise getroffen, wenn Daten nicht verfügbar waren. Des Weiteren bestehen Periodenunschärfen, wenn Rechnungen nicht exakt dem Berichtszeitraum entsprechen. Für den Energieinhalt der Brenn- und Kraftstoffe wird der Heizwert herangezogen.

Die Beurteilung umfasst Scope 1 und 2 nach dem Greenhouse Gas Protocol (Corporate Standard). Dadurch werden all jene CO₂-Emissionen, die direkt im Unternehmen entstehen und damit auch direkt beeinflusst werden können sowie all jene Emissionen, die durch den Bezug von Energie bei deren Umwandlung anfallen, und damit auch dem Verbrauch von A1 zugerechnet werden können, berücksichtigt. Die Beurteilung umfasst 100% der CO₂-Emissionen, die durch den Netzbetrieb entstehen und in der Organisation verantwortet werden. Jene Emissionen, die durch die vermehrte Nutzung von Homeoffice entstanden sind, werden nicht berücksichtigt, weil der damit verbundene Energiebedarf nicht als wesentlich eingestuft wird.

A1 berücksichtigt unter **Scope 1** (direkte Emissionen) nach GHG Protocol den Verbrauch von folgenden fossilen Energien:

- Alle Treibstoffe für den Betrieb der Fahrzeuge in der Firmenflotte. Es werden je Fahrzeug anhand der Tankdatenabrechnungen der Treibstoffkartenfirmen exakte Auswertungen geliefert.
- Brennstoffe für die Beheizung der A1 Gebäude Immobilien und für Notstromanlagen. Es werden die Eingangsrechnungen berücksichtigt.



Scope 2 Kennzahlen werden nach der *Market based* Methode erhoben und beziehen sich laut GHG-Protokoll auf die Emissionsfaktoren des Stromlieferanten, sofern diese zur Verfügung stehen, oder die eines individuellen Stromprodukts. A1 berücksichtigt unter Scope 2 (indirekte Emissionen) nach GHG Protocol die Emissionen aus dem Stromverbrauch für den Betrieb (Beleuchtung, Belüftung, etc.) sowie Fernwärme für die Raumheizung von A1 Gebäude Immobilien.

Die Hauptlieferanten verrechnen monatlich und stellen Dateien mit Verbräuchen und Zählpunkten zur Verfügung. Ein geringerer Anteil der verbrauchten Energiemenge wird mittels Pauschalverrechnung seitens der Bestandgeber (Vermieter von Infrastruktur) abgerechnet.

PAS 2060 empfiehlt, alle **Scope 3** Emissionen in die Betrachtung einzubeziehen unter Berücksichtigung der technischen Machbarkeit und Kosteneffizienz. Scope 3 Emissionen werden in der aktuellen Betrachtung nicht inkludiert.

1.2. Ziele und Maßnahmen

Die A1 Telekom Austria Group hat es sich zum Ziel gesetzt, ihre CO₂-Emissionsbilanz bis 2030 auf null zu reduzieren („Netto-Null“) und die Energieeffizienz pro erzeugtem Terabyte im selben Zeitraum um 80 % zu steigern. Dies soll unter anderem durch eine Reduktion des eigenen CO₂-Fußabdrucks und einen schrittweisen Umstieg auf Energie aus erneuerbaren Quellen erreicht werden. Die A1 Telekom Austria AG ist nach den weltweit gültigen Normen ISO 50001 (Energiemanagement) und ISO 14001 (Umweltmanagement) zertifiziert und nach dem europäischen Umweltmanagementsystem EMAS validiert. Dadurch ist A1 bestrebt seine Umweltauswirkungen jährlich zu verringern und seine Umweltperformance kontinuierlich zu verbessern. Auf Basis der Zertifizierung und Validierung erfolgt ein exaktes und durch externe Gutachter bestätigtes Monitoring der unternehmensweiten CO₂-Emissionen. Aktuelle Ziele und Maßnahmen sind in der aktuellen [Umwelterklärung](#) und im [Kombinierten Jahresbericht](#) ersichtlich. Im Jahr 2021 wurden beispielsweise 161 E-Fahrzeuge beschafft um die Emissionen im Fuhrpark laufend zu reduzieren.

Zertifizierungen (Auszug)

- ISO 14001 Umweltmanagement
- ISO 50001 Energiemanagement
- EMAS Umweltmanagement

1.3. Carbon Offset Strategie

Ein Teil der CO₂-Emissionen kann trotz kontinuierlicher Reduktion, nicht vermieden werden. Diese verbleibenden 20.442 t CO₂ (Basis 2021) werden von A1 in einem letzten Schritt mit Klimaschutzprojekten kompensiert. A1 unterstützt dabei Projekte mit Schwerpunkt auf erneuerbarer Energie. Wichtig bei der Auswahl der Klimaschutzprojekte ist, neben der Qualitätssicherung der zugrundeliegenden CO₂-Berechnungen, die absolute Transparenz bei der Verwendung von freiwilligen Beiträgen. Alle Projekte werden von unabhängigen Institutionen geprüft. Die Kompensation von 20.442 Tonnen CO₂-Emissionen für A1 wird aus internationalen Klimaschutzprojekten abgedeckt. Das daraus hervorgegangene [Projektportfolio](#) beinhaltet:

- Windenergie, Thailand (Certified Emission Reduction)
- Windenergie, Brasilien (Verified Carbon Standard)
- Saubere Kochöfen, Uganda (Gold Standard VER)

Validation Statement TÜV SÜD

Die TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH bestätigt, dass die CO₂-Neutralität der A1 Telekom Austria AG unter Berücksichtigung der Scope 1 und 2 Emissionen in Übereinstimmung mit dem internationalen Standard PAS 2060 „Spezifikation zum Nachweis der CO₂-Neutralität“ in der Periode vom 01.11.2021 bis 31.12.2023 erreicht wird.

Die Validierung erfolgt in Anlehnung an Anhang A, Erklärung I3P-3.




Wien, 2022-10-04

Zertifizierungsstelle
der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
(Akkreditierte Verifizierungsstelle nach ISO 14065, Accr.-No: ID 0917)
Franz-Grill-Straße 1 · Arsenal, Objekt 207, 1030 Vienna, Austria